



Presseinformation, 12. Mai 2016

Impulse Theater Festival 2016

Heute wurden im Rahmen einer Pressekonferenz im FFT Düsseldorf Konzeption und Programm des Impulse Theater Festivals 2016 vorgestellt.

Auch 2016 ist das **Impulse Theater Festival** der Ort für herausragendes **Freies Theater** aus dem deutschsprachigen Raum. Vom **15. - 25. Juni** findet die Veranstaltung des **NRW KULTURsekretariats** am zentralen Spielort Düsseldorf sowie in den Partnerstädten Köln und Mülheim an der Ruhr statt. Der Künstlerische Leiter **Florian Malzacher** erläuterte die Konzeption des Festivals und präsentierte gemeinsam mit Dramaturgin **Nadine Vollmer** die Produktionen des diesjährigen Programms.

Florian Malzacher: „Unter der von Brian Eno ausgeliehenen Parole „**Start cooking ... Recipe will follow**“ zeigt Impulse 2016 Arbeiten, die – so unterschiedlich sie sind, so sehr sie sich teils widersprechen – auf der Suche danach sind, wie momentan künstlerisch und politisch gehandelt werden kann, auch wenn noch unklar ist, wo man damit landen wird. Denn politisch, sozial, egal wohin man schaut, klar ist: Die Lage ist nicht gut. Was aber noch schlimmer ist: Es fällt schwer, Konsequenzen zu ziehen. Handeln scheint nötig – aber wie? Und was wäre die dem Theater adäquate Form?“

Einladungen:

Das Theater ist, wie die gesamte Gesellschaft, auf der Suche nach Standpunkten, von denen aus man auf die Gegenwart blicken könnte, um innezuhalten und den nächsten Schritt zu planen. Die eingeladenen Arbeiten aus dem deutschsprachigen Raum betrachten diese Gegenwart mal dokumentarisch, mal analytisch, mal konzeptig klar, mal poetisch imaginierend: **Gintersdorfer/Klaßen**, die auch in diesem Jahr wieder mit großem Ensemble aus ivoirischen und deutschen PerformerInnen, TänzerInnen und MusikerInnen vertreten sind, untersuchen in der Eröffnungsproduktion „**Der Botschafter**“, wie koloniale Strukturen bis heute nachwirken – eine Frage, die auf ganz andere Weise auch die jungen Theatermacher **Julian Warner & Oliver Zahn** in „**Situation mit Doppelgänger**“ stellen. Der Krieg im Nahen Osten, der immer näher kommt, ist Gegenstand zweier weiterer Einladungen: Während die Choreographin **Christine Gaigg / 2nd nature** gemeinsam mit dem Komponisten **Klaus Schedl** in „**untitled (look, look, come closer)**“ vor allem die mediale Wahrnehmung des Krieges untersucht, hat die **COSTA COMPAGNIE** für „**Conversion / Nach Afghanistan**“ Wort, Ton und Bild am Hindukusch gesammelt, mit denen sie den Krieg, seine Auswirkungen und Verwicklungen an die Zuschauer weitergibt. **Rimini Protokoll**-Regisseur **Daniel Wetzel** setzt der lauten Diskussion um Geflüchtete eine sehr ruhige und zugleich spielerische Arbeit entgegen: Bei „**Evros Walk Water**“ (nach John Cages „Water Walk“) werden die Zuschauenden zu Stellvertretenden von abwesenden, geflüchteten, in Griechenland gestrandeten Jugendlichen. Der Fluss Evros – als eine der Grenzen der Festung Europa – steht auch im Mittelpunkt von **andcompany&co.s**

Hörspiel „**Orpheus in der Oberwelt. Eine Schlepperoper**“, das in Kooperation mit dem WDR während des Festivals gesendet wird. In ihrer Filminstallation „**Occupy, Resist, Produce**“ geben **Dario Azzellini und Oliver Ressler** Einblicke in drei von den entlassenen Arbeitern besetzte europäische Fabriken. Unterdessen wird Religion immer wirkmächtiger: **Boris Nikitin** wählt in „**Martin Luther Propagandastück**“ einen Gottesdienst für die aufgeklärte weiße Mittelschicht als Medium für Manipulation, Glauben und die Suche nach der eigenen Handlungsfreiheit. Dass auch das vermeintlich Private immer politisch bleibt, zeigt **She She Pop** gemeinsam mit SchauspielerInnen der Münchner Kammerspiele in „**50 Grades of Shame**“: Sexualität und Körper sind stets auch geschichtliche, soziale Konstruktionen und eine Frage der Macht. In „**Noise**“, einer Arbeit von **Sebastian Nübling und dem jungen theater basel**, stehen ebenfalls Körper im Mittelpunkt. Für die Jugendlichen auf der Bühne ist politische Bewegung immer auch körperliche Bewegung – energetisch, schnell und laut. Lassen sich der Neoliberalismus und seine verlogenen Freiheitsversprechen so beschleunigen, dass sie sich selbst mit Karacho gegen die Wand fahren? So tritt plötzlich die Zukunft durch die Hintertür herein, zumindest als Denkfigur. Im Rückblick wird klar geworden sein, was wir gerade erleben: nur eine Episode oder eine Zeitenwende, den Vorabend zur Katastrophe oder zur Rettung? Im Raum der Black Box inszeniert **Ariel Efraim Ashbel and friends** mit „**The Empire Strikes Back: Kingdom of the Synthetic**“ eine künftige Landschaft in Schwarz, in der Zukunftsvisionen vergangener Zeiten widerklingen und Konzepten von Rasse, Identität und kulturelle Herrschaft der Krieg erklärt wird.

Internationale Auftragswerke:

Als eines der drei internationalen Auftragswerke, die Impulse in den drei Partnerstädten initiiert, imaginiert **Nature Theater of Oklahoma** für sein Live-Filmprojekt „**Germany Year 2071**“ ein Deutschland, in dem Revolutionen kommen und gehen, Außerirdische erst willkommen heißen und dann verwurstet werden. Dabei wird für die New Yorker die Kamera zum Mittel, alle Kölner ZuschauerInnen und Passanten konsequent mit einzubeziehen. Der fertige Film wird dann im kommenden Jahr bei Impulse 2017 uraufgeführt. Das Drehbuch wird Ulrich Blumenbach, der kongeniale David Foster Wallace-Übersetzer, ins Deutsche übertragen.

Die im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Silent University Ruhr in Mülheim – eine vom kurdischen Künstler Ahmet Ögüt initiierte alternative Universität für geflüchtete AkademikerInnen – wird eingebettet in eine internationale Sommerakademie. Unter dem Titel „**Learning Plays**“ kommen in Mülheim vier künstlerinitiierte Schulen, Akademien und Theorieplattformen erstmals zusammen: das **Performing Arts Forum – PAF** aus St. Erme, die **School of Engaged Art** des St. Petersburger Kollektivs **Chito Delat**, die **Vierte Welt** aus Berlin und die **Silent Universitys aus London, Stockholm, Hamburg, Athen, Amman und Mülheim an der Ruhr**. Abschließend wird der Kreis im Rahmen eines performativen Symposiums die Frage nach anderen, radikalen Formen von Bildung und dissidenter Teilhabe stellen.

Dass Kunst oft den unmittelbaren Kontakt mit der Realpolitik vermeidet, nimmt die israelische Choreographin Dana Yahalomi von **Public Movement** zum Anlass, ein sehr konkretes Treffen von Kunst und Politik zu initiieren. „**Macht Kunst Politik!**“ lädt einflussreiche PolitikerInnen aller in NRW relevanten Parteien ins Düsseldorfer Rathaus ein, kulturpolitisch Stellung zu beziehen. Dabei nutzt sie die strukturelle Ähnlichkeit von Kunst und Politik, Bühne und Plenarsaal, um die Rolle und Zukunft von Kunst zu diskutieren.

Ergänzt wird das Programm durch **Gespräche, Vorträge, Konzerte** (unter anderem von **Schwabinggrad Ballett & Arrivati**) und gemeinsame Abende im vom Düsseldorfer/Kölner Kreativkollektiv **Labor Fou** gestalteten Festivalzentrum in den FFT Kammerspielen. Eine **Materialsammlung im Netz** greift spezifische Fragen der freien Theaterszene auf und stellt sie zur Diskussion.

Dr. Christian Esch, Direktor des veranstaltenden NRW KULTURsekretariats: „Wieder einmal fühlt Impulse unserer Zeit den Puls. Nach Mülheim 2015 geschieht das jetzt in Düsseldorf: Hier stellt das Impulse Theater Festival der verbreiteten Ratlosigkeit künstlerische Reflexionen und Initiativen gegenüber, nachdenklich, frech, aufregend und überraschend – Impulse eben.“

Vom 22. Juni bis 1. Juli 2017 wird dann Köln mit der Studiobühne Hauptaustragungsort des Impulse Theater Festivals sein, gemeinsam mit den assoziierten Partnerhäusern in Düsseldorf (FFT) und Mülheim (Ringlokschuppen Ruhr).

Die ausführliche Pressemappe, das Programmheft sowie alle Informationen zum Programm und zum Kartenvorverkauf finden Sie unter www.festivalimpulse.de.

Zur Bestellung von Pressekarten benutzen Sie bitte die dieser Presseaussendung beigefügten Formulare.

Das Impulse Theater Festival 2016 wird veranstaltet vom NRW KULTURsekretariat in Kooperation mit dem FFT Düsseldorf, der studiobühneköln und dem Ringlokschuppen Ruhr sowie den Städten Düsseldorf, Köln und Mülheim an der Ruhr. Das Festival wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, die Sparkasse KölnBonn, das Goethe-Institut, INTPA - Internationales Netz für Tanz und Performance Austria und Pro Helvetia.

Pressekontakt:

Impulse Theater Festival

Petra Serwe

Mobil: +49 (0)172 799 14 88 | serwe@festivalimpulse.de

NRW KULTURsekretariat

Martin Maruschka Friedrich-Engels-Allee 85 | D-42285 Wuppertal

Tel: +49 (0)202 698 27-211 | maruschka@nrw-kultur.de